

Brunei Darussalam

Prachtvolle Natur und prächtige Moscheen

Ein noch recht ausgefallenes und exotisches Reiseziel ist das **Sultanat Brunei** im Norden der Insel Borneo

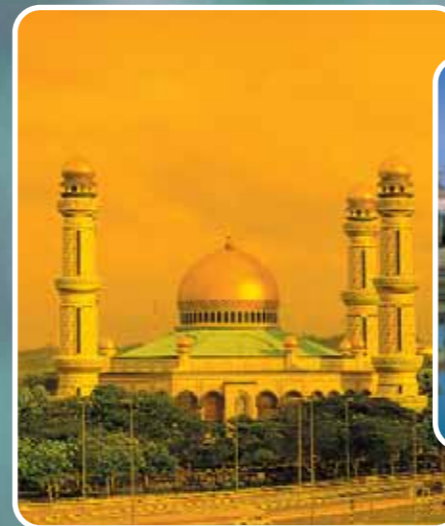
Gegensätze: bescheidene Fischerhütten vor der großen Moschee



Farbenpracht auf dem Markt von Kampong-Ayer



Fast zum Greifen nahe: ein Nasenaffe bei der Nahrungsaufnahme



Steingewordene Verherrlichung des Allmächtigen: rechts die Sultan-Omar-Ali-Saifuddin-Moschee, links die Hassanal-Bolkiah-Moschee

BASICS BRUNEI

Offizieller Staatsname: Brunei Darussalam; **Lage:** Nordwestküste Borneos am Südchinesischen Meer; **Fläche:** 5.765 qkm; **Hauptstadt:** Bandar Seri Begawan, ca. 90.000 Einw. (Großraum); **Klima:** Tropisch feuchtheiß, duchschnittl. 28°C, geringe nächtliche Abkühlung, Luftfeuchtigkeit über 80%; **Regenzeit:** September bis Januar; **Bevölkerung:** Volkszählung 2004: 357.800 (67 % Malaien, 11 % Chinesen, 22 % andere); **Landessprachen:** Malaiisch (Amtssprache), Englisch ist Verkehrs- und Unterrichtssprache, Chinesisch; **Religion:** Überwiegend sunnitische Moslems, kleine Minderheiten von Christen, Konfuzianern, Buddhisten, Taoisten, Naturreligionen; **Regierungsform:** Monarchie; **Staatsoberhaupt:** Sultan Haji Hassanal Bolkiah

INFO

Anreise: Nonstop-Flugverbindungen von Europa zum internationalen Flughafen von Bandar Seri Begawan sind nur mit Royal Brunei Airlines von London und Frankfurt aus möglich. Für Kölner ist auch der Flug mit KLM ab Köln/Bonn und einem kleinen Umweg über Amsterdam eine adäquate Lösung. In Singapur muss der Reisende dann auf Royal Brunei umsteigen, um von dort nach Bandar zu fliegen. Flugreisen werden z.B. bei www.expedia.de für circa 3.400 Euro angeboten. Dieser Preis gilt für zwei Personen und beinhaltet den Flug sowie 13 Übern. im Doppelzimmer des Sheraton Utama 4-Sterne-Hotels. **Reisedokumente:** Reisepass und Aufenthaltserlaubnis

Borneo ist nicht nur die drittgrößte Insel unseres Planeten (nach Grönland und Neuguinea), es ist auch die einzige Insel der Welt, an der drei verschiedene Staaten Anteil haben: Indonesien, Malaysia und eben auch das kleine Sultanat Brunei. Dieses Land besteht seinerseits wieder aus zwei Teilen und ist vollständig von malaysischem Territorium eingeschlossen. Die kuriosen Grenzen gehen, wie bei so vielen Staaten der „Dritten Welt“, auf die koloniale Geschichte zurück.

Brunei besitzt den Beinamen „Darussalam“ was so viel heißt wie „Hort des Friedens“. Friedlich geht es hier in der Tat zu, weder gibt es hier spürbare sozi-

ale Spannungen noch religiösen Unfrieden. Über allem steht der allmächtige Sultan. Mit seinem ungeheuren Reichtum, den er riesigen Öl- und Erdgasvorkommen auf seinem Territorium und vor dessen Küsten verdankt, sorgt er immerhin dafür, dass in seinem kleinen Dschungelreich keine krasse Armut zu Tage tritt. Bildung und Gesundheitsversorgung sind für die Bruneier kostenlos, auch Steuern brauchen sie so gut wie nicht zu zahlen.

Brunei ist kein typisches Tourismusziel und bietet von daher auch keine typische Tourismus-Infrastruktur. Wer hier seinen Urlaub verbringt, tut dies, weil er einmal ausgetretene Reisepfade verlassen

und Eindrücke von einem noch weitgehend unbekanntem Land sammeln will.

Das Sultanat besteht zu großen Teilen aus noch intaktem, vergleichsweise gut geschütztem tropischen Regenwald mit einer Vielzahl seltener Tiere und Pflanzen. Eine Stippvisite in den Dschungel, der unmittelbar vor den Toren der Hauptstadt beginnt, ist daher ein Muss bei einer Brunei-Visite. Die ortsansässige Agentur „Bruneitourism“ (www.bruneitourism.com) bietet verschiedene ein- oder mehrtägige Touren in den Urwald an, etwa die „Temburong Tour“, einen Tagesausflug, der in die östliche, vom übrigen Land durch malaysisches Gebiet getrennte Provinz

führt. Per Langboot geht es gemächlich den Temburong-Fluss hinauf, tief in die majestätische Wildnis hinein. Begegnungen mit Affen, Krokodilen und seltenen Vögeln sind hierbei normale und willkommene Begleiterscheinungen. Empfehlenswert ist auch die „Bird Watching Tour“, die den Reisenden erlaubt, im Naturschutzgebiet Peradayan die paradiesische Vogelwelt des Landes aus der Nähe zu betrachten. Allein 622 Vogelarten sind hier zu Hause. Nicht fehlen darf natürlich auch eine ausgiebige Besichtigung der Hauptstadt, die in den letzten Jahrzehnten vom Landesherrscher mit verschiedenen, höchst dekorativen Prachtbauten ausgestattet wur-

de, etwa der Sultan-Omar-Ali-Saifuddin-Moschee, dem Hassan-Al-Bolkiah-Aquarium oder dem riesigen Palast des Sultans, der größten königlichen Residenz weltweit. Sehenswert ist auch das so genannte Wasserdorf Kampong-Ayer: ein von Kanälen durchzogener Stadtteil der Hauptstadt, in dem Zehntausende in Stelzenhäusern unmittelbar im Brunei River leben. Die Länge der Verbindungsstege zwischen den Häusern beträgt nahezu 30 km. Schöne Strände und einige Unterhaltungsmöglichkeiten bietet die Tourismusmetropole Jerudong. Hier lassen sich durchaus angenehme und sogar von Baudeckungen gesegnete Urlaubstage verbringen.

Die Sitten in dem moslemischen Land sind recht streng, ein Nachtleben im europäischen Sinne existiert nicht. Alkohol ist verboten und darf auch nicht eingeführt werden.

Das Klima Bruneis ist aufgrund der Äquatornähe konstant schwül und tropisch heiß. Die Durchschnittliche Tagestemperatur liegt bei ca. 27°C. Nachts ist keine oder nur eine geringfügige Abkühlung möglich. Niederschläge sind eigentlich das ganze Jahr über zu erwarten, trotzdem besitzt Brunei eine ausgesprochen lange und kräftige Regenzeit von September bis Januar, die für einen Besuch nicht zu empfehlen ist.